

Elastomer-Verarbeitung im Wandel: Moderner. Ökologischer. Effizienter.

Technische Teile aus Polyurethan-Gießelastomeren sind heute im Maschinenbau und in vielen anderen Industriebereichen nicht mehr wegzudenken. Auf Grund ihres besonders hohen Verschleißwiderstandes, ihrer großen mechanischen Belastbarkeit, ihrer geringen bleibenden Verformung sowie ihrer vibrationsdämpfenden Wirkung ergibt sich eine Fülle von Einsatzmöglichkeiten, zum Beispiel als

- Rollen- und Walzenbeläge,
- Dämpfungsbeläge,
- Auskleidungen für den Verschleiß- und Lärmschutz,
- Antriebs- und Kupplungselemente,
- Dichtungen,
- Abstreifer sowie
- Schneidleisten.

Auf Grund der sich abzeichnenden steigenden Nachfrage hat die Hennecke GmbH in Kooperation mit der Bayer AG ein Maschinenkonzept entwickelt, das im Vergleich zu konventionellen Elastomer-Anlagen - die zum Teil noch mit hohem manuellem Aufwand betrieben werden - eine konstante und reproduzierbare Teilequalität ermöglicht. Gleichzeitig wird eine Vielzahl ökologischer Gesichtspunkte bei der Verarbeitung der PUR-Rohstoffe berücksichtigt.

So wurde das Material-Handling automatisiert, alle Funktionsabläufe wurden wesentlich verbessert, die Maschinenausführung erfolgte auf dem neuesten Stand der Technik und die Maschinenkonfiguration wurde um ein separates Spüllaggregat erweitert. Das Spülen und Reinigen erfolgt nun in der Regel mit auf 160 Grad temperiertem Glykol – ein umweltverträgliches Lösungsmittel.

ElastoLine – so der Handelsname der neuen Maschinenbaureihe – eignet sich für die Verarbeitung von Vulkollan® und allen anderen gängigen Gießelastomeren (TDI- und MDI-Systeme) und wird in drei Baugrößen standardmäßig als Zweikomponenten-Maschine für verschiedene



ElastoLine, das neue Gesamtkonzept zur Verarbeitung von Elastomer-Gießsystemen

Foto: Hennecke

Austragsmengen geliefert. Die Basisversion besteht aus einer Zweikomponenten-Dosiermaschine mit Temperierung, Steuerung und Mischkopf. Die Versorgung der Maschine erfolgt mit einem separat produzierten Prepolymer. Je nach Kundenwunsch kann das Maschinengestell mit einem geringen Umrüstaufwand seitlich an der Basismaschine um Einheiten für weitere Komponenten modular erweitert werden.

Dass Hennecke mit seinem innovativen Maschinenkonzept genau zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt gekommen ist, dafür sprechen vor allem zwei Gründe: Erstens geht der Trend bei den Elastomer-Verarbeitern eindeutig weg von der manuellen hin zur automatisierten Produktion. Zweitens rechnen Insider in Zukunft mit einem wachsenden Bedarf an modernen Gießmaschinen auf Grund der steigenden Anforderungen an Teilequalität, Produktionskapazitäten, Arbeitshygiene und an einem optimierten Rohstoffeinsatz mit geringstmöglichen Verlusten.

Weitere Informationen:

Thomas Kirsten
Leiter Marketing-Kommunikation
Tel. + 49 2241 339-297
Fax. + 49 2241 339-974
e-mail: thomas.kirsten.tk@hennecke.com

Hennecke 
Polyurethane Technology

Hennecke GmbH
Polyurethane Technology
Birlinghovener Str. 30
D – 53754 Sankt Augustin

A  Bayer Polymers Company